



Jäger* mitten im Kampfgetümmel

Grell leuchtende Fackeln – Fallschirm fängt ebenfalls Feuer

(PK.) Herrgott, was sind das für Stunden, was ist das für eine Stimmung! Man kennt sich selbst nicht mehr. Ein ganz anderer Mensch rennt da plötzlich zu der kleinen schnittigen Maschine, ist mit einem kraftvollen Sprung im Führersitz und Sekunden später auf dem Wege zum Kampf. Das Herz klopft und hämmert. Die Gedanken jagen sich, tollkühne Luftgefechte* aus dem Feldzug* in Polen und Frankreich tauchen auf. Doch merkwürdig. Wie schnell sie in diesen Minuten verblassen, in den Abgrund des Vergessens versinken. Wie das Herz nur der kommenden Schlacht entgegen fiebert, (...). Die Wucht der Ereignisse und das gewaltige Geschehen reißt mit, befähigt zu Leistungen, die sich keiner bisher zutraute.

Da ist der Kanal. Wie verändert ist er heute: fünfzig, hundert – hunderte dunkle Punkte rasen über ihm wild durcheinander. Dazwischen stürzen grell leuchtende Fackeln in die Tiefe, (...).

In (...) 5 – 6000 Meter Höhe befinden sich deutsche Kampfflugzeuge und Zerstörer* mit englischen Jägern in heftigem Kampf.

„Endlich! Endlich! Jetzt haben wir diese Brut* ganz allein für uns!“ Irgendein Flugzeugführer hat es durch das Mikrophon gebrüllt. Begeistert wird der Ruf von den deutschen Zerstörern und Jägern aufgenommen.

„Ran! Faßt sie! Packt sie! Schleudert sie in den Bach“ Diese Rufe pflanzen sich von Flugzeug zu Flugzeug.

Schon sind die Jäger mitten im Kampfgetümmel. Stürzen sich auf die „Spitfire“* und „Hurricane“*, die von unten und oben, von allen Seiten angreifen. (...) Die Deutschen in ihren pfeilschnellen und wendigen Maschinen setzen der Sturheit der Briten ihre überlegene Angriffstaktik entgegen. Bald ist klar, wer hier überlegener Sieger sein wird. [...]

Aus: Kleine Kriegshefte Nr. 8: Bomben auf England. Zentralverlag der NSDAP., S. 5/6

gelb = Adjektive + Substantive

blau = Verben + Subjekt

rot = die Briten